

Ahoi



VEREINSORGAN DER MANNHEIMER KANU-GESELLSCHAFT 1922 E.V.

Jahrgang 2012, Heft 1

Redaktion: Helga Mildenberger

Geschäftsstelle: Gerhard Maier, Westring 21, 68305 Mannheim, Tel.: 0621-7628654

Bootshaus: Inselstraße 1, Neckar bei km 1, 68169 Mannheim, Tel.: 0621-312787

Bankverbindung: Spk Rhein Neckar Nord, Kontonummer: 30 157 028 BLZ: 670 505 05

<http://www.mannheimer-kanu-gesellschaft.de>

info@mannheimer-kanu-gesellschaft.de



Einladung zum Heringsessen am 22. Februar 2012 um 20.11 Uhr
MKG Generalversammlung am 29. Februar 2012 um 20 Uhr

Gratulation

Die Kameradinnen und Kameraden der MKG gratulieren

zu folgenden runden Geburtstagen und Jubiläen:

Ruth Brauch wurde am 21.12.2011

90 Jahre alt

Armin Cordt wurde am 28.01.2012

75 Jahre alt

Liebe Kameradinnen und Kameraden,

nun hat uns der Winter richtig im Griff. Im letzten AHOI schrieb ich noch von einem milden Herbst der sich dann auch in einem milden Winteranfang fortsetzte. Statt Schnee gab es viel Regen und aus Flüssen mit extremem Niedrigwasser wurden in kürzester Zeit Flüsse mit richtigem Hochwasser. Nun haben wir das nächste Extrem: Temperaturen bis fast 15 Grad minus, Eis auf unseren Gewässern. Im Sandhöfer Altrhein ist das Eis inzwischen ca. 3 cm dick, viele Flüsse und Kanäle im Norden sind bereits zugefroren und die Schifffahrt ist dort eingestellt. Man kann nun mit ruhigem Gewissen sagen, momentan ist keine Paddelsaison.

Trotzdem war in der MKG in der letzten Zeit richtig was los. Wir hatten eine schöne Weihnachtsfeier im Bootshaus, die Silvesterfeier mit dem KCM im dortigen Bootshaus war ebenfalls recht schön und unser 90. MKG-Geburtstag kam auch sehr gut an. Mit 35 Gästen war unser Bootshaus gut besetzt und Gabi und Gerhard stellten im Laufe der Veranstaltung die Chronik der MKG auf entspannte und unterhaltsame Weise in Wort und Bild vor. Dazwischen gab es immer wieder Gelegenheit zur Unterhaltung, denn wir wollten ja keine steife Jubiläumsveranstaltung durchführen. Großen Applaus gab es dann auch für den Film über das legendäre „Ochsenfest“ auf unserer Insel im „Otterstädter“ Altrhein, den Dieter D. zur großen Freude der Anwesenden wieder einmal zeigte.

Das war dann auch das Startsignal für das folgende Spanferkelessen. Von der Mannheimer Ferkelbraterei wurden termingerecht die Ferkelteile angeliefert, die nicht nur schön heiß, sondern auch wohlschmeckend angeliefert wurden. In Verbindung mit den mitgebrachten Salaten gelang es keinem unserer Besucher mit Hungergefühlen nach Hause zu gehen.

Mit der Jahresrückschau 2011 von mir ging dann ein schöner Sonntag zu Ende.

Aber in unserem Bootshaus war noch mehr los. Kurz danach hatten wir schon wieder volles Haus, das Sicherheitsseminar des BKV-Sportkreises Mannheim mit der Wasserschutzpolizei war mit 39 Teilnehmern sehr gut besucht. Nur 3 Tage später war die nächste Veranstaltung im Bootshaus. Wieder war der Sportkreis der Veranstalter, dieses Mal wurden die Teilnehmer in die Geheimnisse der Satellitennavigation eingeweiht. Hier waren auch wieder 20 Leute anwesend, unser Bootshaus wurde dadurch wieder etwas bekannter.

Nun freuen wir uns schon auf das Heringessen am 22.02. zu dem wir Euch alle herzlich einladen und natürlich auf die Generalversammlung am 29.02.2012. Die Einladung dazu haltet Ihr in Euren Händen. Auch hier hoffen wir auf eine gute Beteiligung durch möglichst viele Mitglieder.

Unser Jahresprogramm ist inzwischen auch verteilt und natürlich jederzeit auf unserer Homepage zu sehen, so dass ich mich auf gute Beteiligungen bei den vorgesehenen Veranstaltungen freue. In diesem Sinne wünsche ich Euch allen ein gutes und aktives Jahr 2012,

Euer Vorstand Gerhard Maier

Einladung zur Generalversammlung am 29.02.2012

Die diesjährige Generalversammlung der MKG findet am 29.02.2012 um 20:00 Uhr im Bootshaus statt.

Tagesordnung laut Satzung

1. Begrüßung
2. Verlesung des Protokolls der vorjährigen Generalversammlung
3. Geschäftsbericht über das vergangene Geschäftsjahr
4. Kassenbericht
5. Festsetzung des Etats für das folgende Geschäftsjahr
6. Besprechung restierender Geschäfte
7. Erledigung der Anträge
8. Entlastung des Vorstands
9. Neuwahlen des Vorstands
10. Wahl der Kassenprüfer
11. Wahl des Ehrenrats
12. Ehrungen
13. Verschiedenes

Anträge sind spätestens 8 Tage vor der Generalversammlung dem 1. Vorsitzenden schriftlich einzureichen.

Wir bitten um zahlreiches und pünktliches Erscheinen.



Gerhard Maier

Neunzig Jahre Mannheimer Kanu Gesellschaft 1922 e.V.

Die MKG in neuem Gesicht

In den neunziger Jahren wurde es immer wahrscheinlicher, dass die beiden Bootshallen wegen ihrer fortschreitenden Baufälligkeit nicht zuletzt aus Sicherheitsgründen nicht mehr zu halten waren. Schweren Herzens fiel nach vielen Diskussionen der Entschluss diese Bootshallen abzureißen. Gleichzeitig mussten neue Bootslagerplätze geschaffen werden.

Nachdem die Entscheidung gefallen war, die nicht mehr verpachtete frühere Gaststätte als Clubraum zu benutzen, konnte der alte Clubraum, im MKG- Jargon „die Baracke“, als neue Bootshalle umgebaut werden. In der früheren Küche ist jetzt für anstehende Vereinsarbeiten eine Werkstatt eingerichtet. Aus dem alten Vorstandsraum entstand ein Kinderspielzimmer. Sämtliche Fenster wurden ausgebaut und die Fassade frisch gestrichen. Viel später im Jahre 2009 wurde die marode Dachpappe mit einem neuen Blechdach saniert. Gleichzeitig wurde auch die schwer in Mitleidenschaft gezogene Zwischendecke entfernt.

Nach Abriss der beiden rechten Hallen um die Jahrtausendwende, war der jetzt noch stehende Trakt zwangsläufig offen und ohne großen Halt und mußte ohne wenn und aber auf der nun offenen Seite mit schweren Holzbalken neu aufgebaut werden. Auch war danach unser Vereinsgelände von der Straße her frei zugänglich. Ein Stahlgitterzaun sowie bauliche Veränderungen am Schiebetor waren daher unumgänglich. Der Höhenunterschied zur Straße wurde mit dem Anbau von Pflanzensteinen ausgeglichen.

Beim abendlichen Ausklang solcher anstrengenden Tage wurde manchem erst so richtig klar was wir da auf unsere Schultern geladen hatten. Immerhin wurde alles ohne einen Bauleiter durchgezogen und

laufend mussten schwerwiegende Entscheidungen getroffen werden. Trotz manchmal heftigster Diskussionen rückten aber alle MKGler eher zusammen.

Der Betonsockel einen ganzen Meter in die Erde gebaut, welcher für die heutige Pergola nötig war wird noch manchem Beteiligten in bleibender Erinnerung haften.

Einer der denkwürdigsten Tage war dann das Austauschen des Daches von dem alten brüchigen Eternit zum Blechdach. Man bedenke, die Blechtafeln waren bis zu 14m lang und wurden alle ohne Maschinenhilfe von Hand verlegt.

Bleibt noch zu erwähnen, dass nach und nach die fast komplette Halle mit Holz verkleidet in neuem Gewand ist. Der auf ganzer Länge zum Neckar gezogene Stahlgitterzaun entstand

2003 /2004.

Im Jahre 2004 ist der Weg von der Bootshalle zum Clubhaus neu gepflastert worden.

In späteren Jahren wurden die Werbetafeln zur Straße hin abgebaut. Deshalb war es notwendig die entstandenen Lücken auch dort mit Stahlgitterzaun komplett zu schließen.

90 Jahre nach Gründung der Mannheimer Kanu Gesellschaft e.V. ist festzustellen, die MKG hat in den letzten 15 Jahren, dank vieler fleißiger Mitglieder, ein neues verbessertes Gesicht bekommen. Bleibt nur noch die nächste jüngere Generation um die älteren abzulösen. Die Hoffnung stirbt zuletzt.

Mannheim, 22.Januar 2012 – 90 Jahre MKG

Das Leben ist kurz, nur zwischendurch ist es lang.

Richard Wartenberg

Jubiläum – Besuch bei einer alten Dame

Gute Stimmung in der Inselstraße 1 – unser Verein feiert heute, am 22. Januar 2012 seinen 90. Geburtstag. Die rüstige Jubilarin hat alle Mitglieder des Vereins zu diesem Jubeltag in das Bootshaus eingeladen, es sind so viele Kameraden erschienen, dass der festlich geschmückte Klubraum gut gefüllt ist.

Der Erste Vorsitzende steht an der Tür, um jeden per Handschlag herzlich zu begrüßen. Nach dem Defilé am reichlich bestückten Kuchenbuffet, erhebt sich Gabi Brauch, die es übernommen hat, uns den ersten Teil unserer Vereinsgeschichte, ergänzt durch zahlreiche Bilder, näherzubringen. So konnten wir beispielsweise erfahren, dass eine Zeitungsanzeige an der Wiege des Vereins stand, dass der MKG-Wimpel zuerst auf weißem Grund, später der besseren Optik wegen auf blauem Grund gestaltet wurde, so wie wir das Vereinsabzeichen heute noch kennen.

Zu Anfang lief die Vereinsgründung natürlich über Eigeninitiative, alle mussten mit anpacken. Der erste Schwerpunkt der Wassersportaktivitäten waren Rennfahrten, die ihren Höhepunkt in einem Weltmeistertitel fanden, erst später entschied sich der Verein, auf Wandersport zu setzen, da andere Vereine sich für den Rennsport stark machten und ihre Mitglieder, vor allem auch die Jugend darin förderten.

Die Kriegswirren brachten einen spürbaren Einschnitt im Vereinsleben, da viele Mitglieder zum Kriegsdienst eingezogen waren und

das Bootshaus bei einem Bombenangriff völlig zerstört wurde. Die ersten Friedensjahre sahen die MKG-Kameraden aber bereits wieder in lebhafter Tätigkeit. Ein neues Bootshaus wurde in Angriff genommen und weitgehend in Eigenarbeit erreicht, auf einem Baugrund, der dafür eigens zusammengeschoben wurde und entsprechend instabil war, was in späteren Jahren leider zu Verschiebungen im Fundament und zu Rissen in den Wänden führte. In diesen Jahren gab es vielfältige Aktivitäten, es waren nicht nur die gemeinsamen Bootsfahrten, die die MKG durchführten, auch Wanderungen und Skifreizeiten u.a. in Österreich standen auf dem Programm, verbindende Erlebnisse, an die sich Gabi noch heute mit Begeisterung erinnert und zu denen sie Dias zeigte, auf denen strahlende Teilnehmer in ihrer Jugendzeit zu erblicken sind.

Den weiteren Teil der Vereinschronik übernahm Gerhard Maier und berichtete von den Jahren, in denen er - zuerst als Wanderwart, später in Ämterunion als Erster Vorsitzender - bis heute die Geschehnisse der MKG prägte.

Von zahlreichen Paddeltouren gab es zu erzählen, welche die MKG-Kanuten nach Frankreich, Italien und Jugoslawien, aber auch auf deutsche Flüsse führten und man erinnerte sich an manche Kameraden, die heute nicht mehr unter uns sind.

Auch eine gesellige Tradition hatte sich allmählich herausgebildet: Anpaddeln, an dem wir Sportsfreunde aus anderen Vereinen mit Kaffee und Kuchen bewirten, Faschingsfeiern, unser beliebtes Heringsessen mit Verbrennen der

Fastnacht an Aschermittwoch, Frühlings- und Herbstfeste, die ehemals in der MKG begangen wurden, stimmungsvolle Weihnachtsfeiern und die Silvesterfeten zum Jahresausklang.

Inzwischen war das Vereinsgelände umgestaltet und verschönert worden, das Holzhaus wird jetzt als Bootshalle genutzt und wir sind in die ehemals verpachtete Gaststätte umgezogen.

In diese Jahre fiel auch unsere vermehrte Zusammenarbeit mit der KCM, die in einen Kooperationsvertrag mündete. Gemeinsame Fahrten, die beliebt gewordenen Drachenbootfahrten und Feiern führten uns zusammen. Eine Zusammenarbeit, die beide Vereine weiter ausbauen wollen!



Hungrig geworden stürzten sich jetzt die MGLler auf das kulinarische Highlight der Feier: knusprigen Spanferkelbraten, ergänzt durch ein reichhaltiges Salatbuffet. Gefräßige Stille im Clubhaus!



Dieter Deiner zeigte als Abschluss unter lebhafter Anteilnahme aller Anwesender seinen Super-Acht-Film über das „Große Ochsenfest“, das zu Beginn der 70er Jahre am Otterstätter Altrhein gefeiert wurde, über die genaue Jahreszahl konnten wir uns nicht einigen.

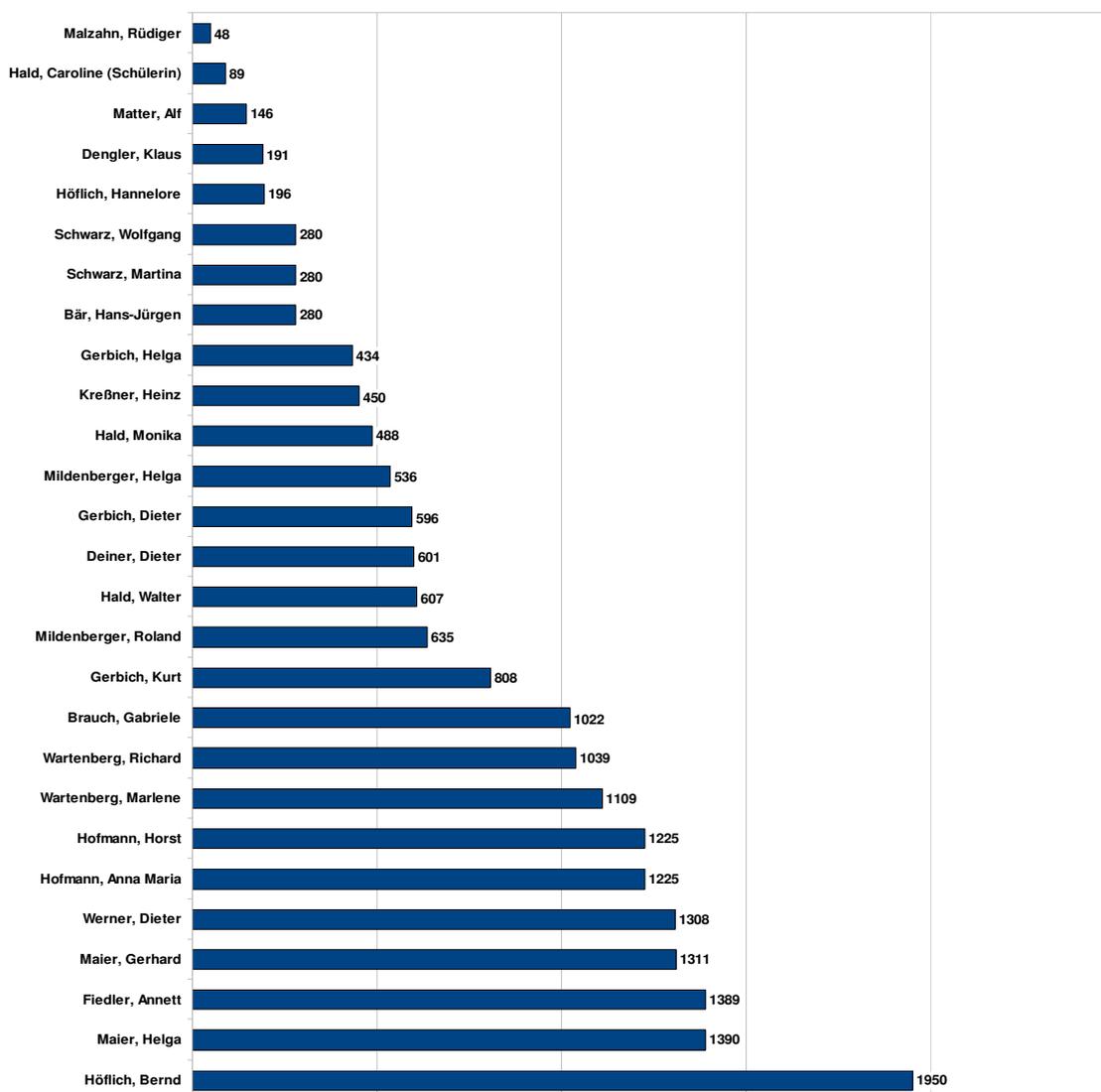


Es muss ein stimmungsvolles Fest gewesen sein, bei dem ich leider nicht dabei war, gutes Essen und Trinken in einer romantischen Umgebung, Spielen (Würstelschnappen) der MKG-Junioren, Singen und Baden die aufgehende Morgensonne beleuchtete glücklich schlafende Kanuten.

Als wir vom Bootshaus an diesem Abend Abschied nahmen, wussten wir, dass wir mit der rüstigen Dame MKG einen würdigen Geburtstag gefeiert hatten.

R.R.

Wanderfahrerwertung 2011



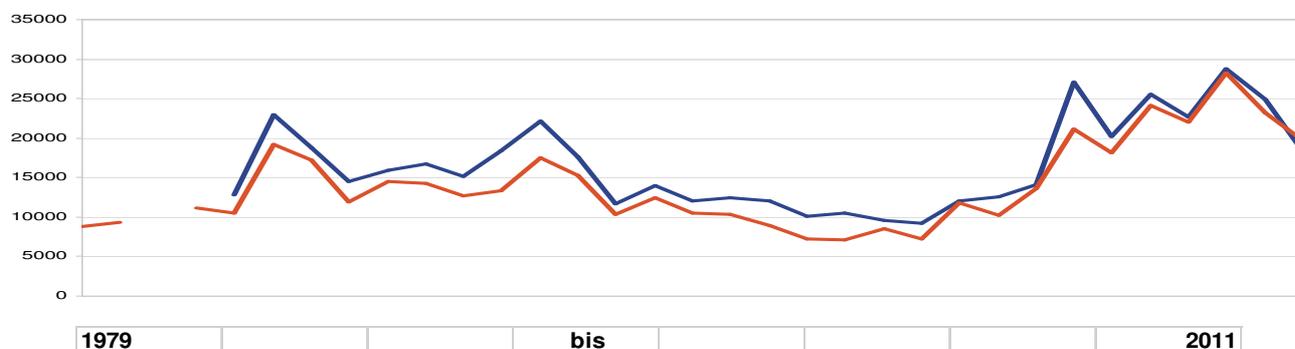
Name	km
Höflich, Bernd	1950
Maier, Helga	1390
Fiedler, Annett	1389
Maier, Gerhard	1311
Werner, Dieter	1308
Hofmann, Anna Maria	1225
Hofmann, Horst	1225
Wartenberg, Marlene	1109
Wartenberg, Richard	1039
Brauch, Gabriele	1022
Gerbich, Kurt	808
Mildenberger, Roland	635
Hald, Walter	607
Deiner, Dieter	601

Name	km
Gerbich, Dieter	596
Mildenberger, Helga	536
Hald, Monika	488
Kreßner, Heinz	450
Gerbich, Helga	434
Bär, Hans-Jürgen	280
Schwarz, Martina	280
Schwarz, Wolfgang	280
Höflich, Hannelore	196
Dengler, Klaus	191
Matter, Alf	146
Hald, Caroline (Schülerin)	89
Malzahn, Rüdiger	48

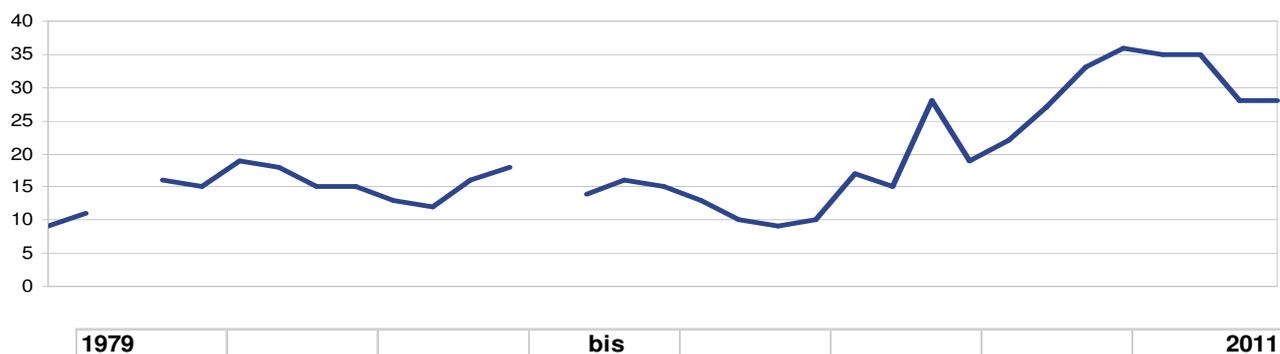
Statistiken ab 1979

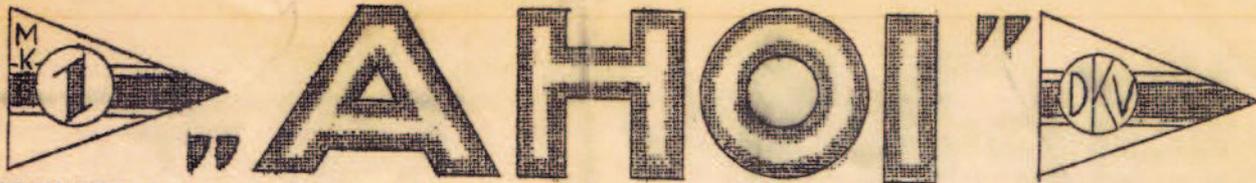
Jahr	Gesamt km lt. Vereinsfahrtenbuch	km lt. abgegebenen Fahrtenbüchern	abgegebene Fahrtenbücher
1979		8879	9
1980		9363	11
1981			
1982		11142	16
1983	12829	10444	15
1984	22972	19183	19
1985	18853	17219	18
1986	14472	11956	15
1987	15934	14521	15
1988	16735	14287	13
1989	15103	12683	12
1990	18423	13352	16
1991	22133	17467	18
1992	17646	15300	
1993	11716	10407	14
1994	14000	12508	16
1995	12055	10528	15
1996	12450	10347	13
1997	12067	8982	10
1998	10099	7230	9
1999	10551	7132	10
2000	9606	8575	17
2001	9217	7214	15
2002	12076	11748	28
2003	12576	10176	19
2004	14.073	13637	22
2005	27123	21084	27
2006	20228	18164	33
2007	25566	24088	36
2008	22739	22061	35
2009	28729	28323	35
2010	24948	23234	28
2011	18270	19647	28

Gesamtkilometer



abgegebene Fahrtenbücher





VEREINSORGAN DER MANNHEIMER KANU -- GESELLSCHAFT 1922 E.V.

Geschäftsstelle: Mannheim, S. 1. 17 (Fernruf: 2 6 9 2 3) Bootshaus
Jnselstr. 1 - Postscheck-Konto: Karlsruhe i./B. 8 4 4 - Redaktions -
schluss am 15. jed. Mts. (Verantwortlich die jeweiligen Verfasser)

13. Jahrgang

Ausgabe 5

Oktober 1936.

Termine:

27. Sept. offizielle Altrheinfahrt Abfahrt pünktlich 3 Uhr.

4. Okt. Interne Kurzstrackerregatta Beginn 2,30 Uhr.

10. Okt. (Samstag) Oktoberfest Beginn 1/2 9 Uhr.

18. Okt. Abpaddeln Beginn pünktlich 1/2 3 Uhr.



OKTOBERFEST

Samstag, den 10. Oktober 1936 im Bootshaus!

Einladung

Am Samstag, den 10. Oktober 1936 abends 1/2 9 Uhr findet im Bootshaus unser in grossom Masse aufgezogenes Oktoberfest statt. Der Pavillon ist um das Doppelte vergrössert und bietet daher für alle Kameraden mit Verwandten und Bekannten Platz.

Unser Oktoberfest hat Tradition und alle werden sich noch der schönen Stunden des vorjährigen Festes erinnern können. Hervorragende Kräfte, Künstler auf dem Gebiete der Dekoration und des Humors sind für die Ausschmückung der Festsäle und zur Unterhaltung verpflichtet. Alles in allem ein grosser Abend, den keiner versäumen darf.

Deshalb liebe Kameraden erscheint alle, ob jung oder alt, aber nicht allein, sondern bringt alle Eure Verwandte und Bekannte mit und lasst auch diese in den Genuss dieses köstlichen Abends kommen.

Abpedeln am Sonntag, den 18. Oktober nachmittags 1/2 3 Uhr
pünktlich.

Es wird von jedem aktiven Kameraden erwartet, dass er die letzte offizielle Fahrt in diesem Jahr nicht versäumt, mindestens aber sein Boot unserer Jugend, oder einem anderen Kameraden zur Verfügung stellt. Treffpunkt nachmittags 1/2 2 Uhr, Abfahrt 1/2 3 Uhr in 2 Reihen Kiellinien stromaufwärts bis Adolf Hitlerbrücke, dann in breiter Front zurück bis Friedrichsbrücke, von hier aus zwanglos zurück zum Bootshaus. Anschliessend gemütliches Beisammensein im Gesellschaftsraum.

Der Fahrwart.

Ausschreibung

zur internen Kurzstreckenregatta am 4. Oktober 1936 auf dem
Neckar vor dem Bootshaus.

Beginn pünktlich 14,30 Uhr

- | | |
|--|----------|
| 1. Herrenzweier für Wanderfahrer | 600 mtr. |
| 2. Einerkajak, Vereinsmeisterschaft, Rennfahrer | 1000 " |
| 3. Zweierkajak, Jugend 16 - 18 Jahre | 600 " |
| 4. Einerkajak, " 14 - 16 " | 600 " |
| 5. Einerkanadier, Vereinsmeisterschaft | 600 " |
| 6. Faltbootszweier gemischt (Damen u. Herrn)
für Wanderfahrer | 600 " |
| 7. Zweierkanadier Jugend 16 - 18 Jahre | 600 " |
| 8. Faltbooteiner für Wanderfahrer | 600 " |
| 9. Zweierkajak Jugend 14 - 16 Jahre | 600 " |
| 10. Herrenzweier über 32 Jahre | 600 " |
| 11. Einerkajak Jugend 16 - 18 Jahre | 600 " |
| 12. Zweierkanadier | 600 " |
| 13. Faltbooteiner für Damen | 600 " |
| 14. Herrneiner über 32 Jahre | 600 " |

Meldeschluss ist am 30. September abends 10 Uhr.

Meldebühre beträgt für Einer Rk. 0,20

" " " Zweier " 0,40

" " " Jugend " 0,10 pro Person.

und ist mit der Meldung zu entrichten.

Startverlosung ist am 3. Okt. um 13,30 Uhr pünktlich.

Die Preisverteilung findet anschliessend im Bootshaus während des kameradschaftlichen Beisammenseins statt. Die Regatta findet bei jeder Witterung statt und bitte um rege Beteiligung.

Der Sportwart.

Sommernachtfest im Bootshaus.

Leider hat uns der Wettergott kein besonderes Wetter beschieden, sodass wir das Sommernachtfest nicht im Freien, sondern in unserem Gesellschaftsraum abhalten mussten. Der Besuch liess sehr zu wünschen übrig, namentlich von den älteren Kameraden, die sich bei solchen Anlässen herzlich wenig in unserem Kreis sehen lassen. Worauf das liegt, ist uns unerklärlich? Und nun zum Sommernachtfest selbst wäre zu sagen, dass es schön, gemütlich und lustig war, wie man es kaum vorausgeahnt hätte. Kam. Mauch jr. begann auf seiner Ziehharmonika einige flotte Ländlerweisen, die gleich Stimmung in die Bude brachten. Nach einigen flotten Tänzen erschienen nun Kameraden Mohr und Waininger als Landstreicher und erzählten einiges von ihrem Aufenthalt auf der Olympiade zu Berlin, sowie von den zur Wehrmacht eingezogenen Rekruten Bernhard Kneegges und Niess, worüber sich die Anwesenden köstlich amüsieren konnten. Im weiteren Verlauf des Abends erfolgte unter der ausgezeichneten Leitung des Kam. Bernhard eine Lampion-Pulnaise durch unsere ganzen Anlagen und Umgebung. Ob alt oder jung alles machte fleissig mit und so sind die wenigen die an diesem Abend gekommen waren in Bezug auf Unterhaltung und geselliges Beisammensein auf ihre Rechnung gekommen.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich auf das am 10. Okt. stattfindende Oktoberfest hinweisen.

Liebe Kameraden erscheint zahlreich und bringt Eure Verwandten und Bekannten mit, damit die Kameraden die zur Verschönerung und Unterhaltung des Abends dazu beitragen, auch durch zahlreichen Besuch belohnt werden. Wie noch in Erinnerung ist, musste das vorjährige Oktoberfest des grossen Erfolges wegen wiederholt werden. Für allerhand Überraschungen ist gesorgt. Die Parole heisst daher:

"Auf zum Oktoberfest am 10. Oktober, keiner darf fehlen" !

Rk

Zum 3. Male Gaumeister!

Mannheimer Kanu-Gesellschaft gewinnt die Gaustafette rund um den
"Kühkopf".

Bei nicht gerade günstigem Wetter wurde am Sonntag, den 6. 9. 36 die vom D.R. f.L. Fachamt Kanusport Gau 13/14 ausgeschriebene Gaustafette rund um den "Kühkopf" auf dem Erfelder Altrhein und Neurrhein über 22 1/2 km ausgefahren. Vier Spitzenvereine hatten hierzu mit 6 Booten insgesamt 9 Mann gemeldet. Pünktlich um 1/2 3 Uhr gingen die Boote in folgender Reihenfolge an den Start:

- Einer-Faltboot F. I Jugend
- Zweier-Faltboot F. II Jugend
- Einer-Faltboot JE I unbeschränkt
- Zweier-Faltboot JF. II unbeschränkt
- Einer-Kajak K. I unbeschränkt
- Zweier-Kajak K. II unbeschränkt

Es war schwer, den Sieger voraus zu sagen, denn alle, Postsportverein Frankfurt, Darmstädter Turn- & Sportgemeinde 1846, Karuklub Mannheim sowie die Mannheimer Kanu-Gesellschaft hatten ihre besten Leute gemeldet. Gleich beim Start setzte sich der Jugendliche N o l i e r der M.K.G., den man schon als Stern am Nachhausehimmel bezeichnete, an die Spitze des Feldes und konnte bis zur Abgabe des Staffelholzes einen Vorsprung von ca. 50 Meter herausfahren. Der Stabwechsel klappte vorzüglich und so konnte auch der Jugend-Zweier der M.K.G. Hauck-Karle den Vorsprung vor den starken Frankfurtern halten bis zum nächsten Wechsel. Hier ging das Holz an Z a h n, den Trainer der M.K.G., der den Vorsprung vergrösserte und damit bewies, dass er nicht nur ein guter Trainer, sondern auch heute noch ein Fahrer von Klasse ist. Zahn wechselte mit einem Vorsprung von 70 Metern mit den beiden Fahrern Mohr-Bernhard, M.K.G., die vorher die Sorgenkinder ihrer Mannschaft waren. Aber auch diese hielten sich überraschend gut und konnten ihren selbst Senior-Fahrer, wie Engel-Becker, Frankfurt nichts anhaben. Die inzwischen stark aufge-

kommenen Darmstädter verloren durch das Kentern ihres Einer-Fahrers sehr viel Zeit und fielen dadurch auf den letzten Platz zurück. Beim Wechsel übernahmen die Einer-Kajakfahrer das Holz. Weißgerber legte im Kurzstreckentempo mächtig los und vergrösserte den Vorsprung für die M.K.G. Auf dieser Strecke kämpfte Kanuklub erbittert gegen den an 2. Stelle liegenden Frankfurter Postsporler, konnte ihn aber bis zum Wechsel nicht mehr erreichen. Die letzte Etappe wurde in Zweierkajaks gefahren. Hier hatte die M.K.G. ihre stärkste Gaffe, die Gaumeister Pliitt, Lorenz, die mit einem Vorsprung von 2 Minuten vor Post-Frankfurt und Kanu-Klub Mannheim das Ziel passierten.

Vor dem wunderbaren Bootshaus der Darmstädter Turn- & Sportgemeinde 1846 fand anschliessend die Siegerehrung statt und Gauführer Heyter und Gausportwart Kroker beglückwünschten den Sieger zu seiner 3. Gau-meisterschaft in der diesjährigen Rennsaison. Mit dieser Regatta fand die rennsportliche Tätigkeit der Kanuten einen würdigen Abschluss und wir hoffen, dass im nächsten Jahre mehr Regatten dieser Art ausgetragen werden.
ab.

Herrenfahrt am 13. September 1936.

Es war ein herrlicher Samstagnachmittag, als sich unsere Kameraden zur gemeinsamen Fahrt nach Oppenheim im Bootshaus eingefunden hatten. Alle Voraussetzungen zu einer schönen und zünftigen Fahrt waren dadurch gegeben; da galt wieder einmal das alte Sprichwort "Wann Engel reisen da lacht der Himmel".

Je zwei Zehner-Kanadier wurde die Fahrt unternommen, die bunten Fähnchen geschmückt waren. Nach dem nun das Gepäck, sowie Musikinstrumente in den Booten untergebracht waren und sich die letzten Nachzügler eingefunden hatten, wurde mit der Abfahrt gegen 1/2 5 Uhr begonnen. Gleich bei der Einfahrt in den Rhein hatten wir grössere Wellen zu nehmen, so dass die vorn im Boot sitzenden Kam. mit einem frischen Bad vorlieb nehmen mussten. Mit unserem Kanadier konnten wir den Wellengang noch vertragen, da wir mit der Spritzdecke fahren konnten. In gleichmässiger, gemütlicher Fahrt ging es mit Sang und Klang den Rhein abwärts. Bei Worms wurde von hungrigen Kam. vorgeschlagen, eine kleine Vesperpause einzulegen. Man entschloss sich jedoch die Vesperpause erst in Rheintürkheim einzulegen, wo ursprünglich geplant war, dort zu übernachten. Nachdem wir wieder gestärkt waren, ging die Fahrt flott weiter, da wir bis Erfelden noch einen schönen Weg vor uns hatten. Die Nacht war schon hereingebrochen, als wir den Erfelder Altrhein erreichten. In stockfinsterner Nacht fuhren wir durch den 10 km langen Altrhein und es musste sehr vorsichtig gefahren werden, da hin und da Boote verankert waren, die nicht beleuchtet waren. Vor Stockstadt kamen uns 2 Darmstädter Kameraden entgegen um uns die Fahrt in der Dunkelheit durch den Altrhein zu erleichtern. Doch ohne wir uns recht umsahen, gab es eine Collision mit der Stockstadter Fähre und wir mussten schleunigst wieder zurückfahren. Zum guten Glück ist an den Booten nichts passiert. Nachdem diese Klippe überwandener war, hatten wir den grössten Teil der Altrheinstrecke zurückgelegt. Das Darmstädter Bootshaus kam nun in Sicht und nun gab es kein Halten mehr für unsere Kameraden, denn wir waren alle durch die lange Fahrt etwas ermüdet. Mit schnellen Schlägen ging es dem Bootshaus zu. Bei der Ankunft wurde uns ein freundschaftlicher und kameradschaftlicher Empfang zu teil. Mit Hilfe der Darmstädter Kameraden wurden die Boote an Land gebracht. Für gute Unterkunft war reichlich gesorgt, standen doch nicht weniger als 40 Feldbetten zur Verfügung. (Eine fabelhafte Einrichtung) Nachdem die Quartiere besichtigt waren, begann eigentlich erst der gemütliche Teil unserer Fahrt. Wir unternahmen nun gemeinsam einen kleinen Ausflug zu ein nahegelegenes Forsthaus. Hier wurde

unter freieszenem Liebesgesang und humoristischer Vorträge fleissig Appelstrutz getrunken; etwas anderes gab es da nicht. Es war vielleicht auch gut so, denn sonst hätte es in Anbetracht der guten Stimmung bestimmt Alkoholleichen gegubert. Die Zeit flog sehr schnell vorüber und es war bereits gegen Mitternacht, als wir im Forsthaus aufbrachen. Wer nun geglaubt hat, dass die Kameraden zu Bett gehen, hatte sich gewaltig getäuscht. Wir besuchten noch das am Bootshaus gelegene Café Petri wo die Stimmung ihren Höhepunkt erreichte. Hier kamen wir aus dem Lachen gar nicht mehr heraus, denn da entpuppte sich ein Darmstädter Kamerad genannt "Unkel" als Stimmungsmacher. Was dieser "Unkel" alles verzappte, ist garnicht zu beschreiben. Und so saßen wir noch bis 2 Uhr in der Früh gemütlich beisammen. Nun ging es aber schleunigst in die Betten und nach kurzer Zeit war alles in tiefen Schlaf versunken. Des Morgens um 8 Uhr war alles wieder bei der Hand und nachdem wir unseren Kaffee getrunken hatten, brachen wir auf zur Weiterfahrt. Kurz vor der Abfahrt wurde uns von den Darmstädter Kameraden der Freundschaftswimpel überreicht. Sie versprachen uns, dass sie bei nächster Gelegenheit bei uns ebenfalls einen Freundschaftsbesuch abstatten wollen. Mit einem "Muss i denn zum Städt'l hinaus" ging die Fahrt weiter durch den Erfelder Altrhein. Wir hatten uns an diesem Tag vorgenommen, möglichst wenig zu schaffen, um das Versäumte durch die Strapazen vom Samstag wieder nachzuholen. So kamen wir, nachdem wir uns noch ein Stück rheinabwärts treiben liessen gegen 1/2 2 Uhr in Oppenheim an. Die Boote wurden im Hafen von Oppenheim schleunigst verankert, da wir einen ziemlich grossen Schatten im Magen hatten. Nachdem wir das Mittagessen eingenommen hatten, zogen wir mit Sang und Klang durch Oppenheim, wobei wir auch die Ruine besichtigten. Verschiedene Kameraden wollen auch die berühmte Knochenmauer in der dortigen Kirche kennen lernen, konnten aber keinen Einlass finden, weil angeblich Gottesdienst stattgefunden haben soll. Da unsere Kehlen durch den Marsch ziemlich trocken waren, suchten wir uns ein Lokal, wo es ein guter Tropfen zu trinken gab. Zu unserem grössten Erstaunen trafen wir eine ganz bekannte Persönlichkeit, nämlich Gausportwart Kroker aus Frankfurt a/M. Er schlug uns ein gutes Weinkelokal vor und versprach uns, später dort hin zu kommen. Als wir gerade so gemütlich und lustig bei einem guten Tropfen Wein beisamensassen, erschien zu unserer freudigen Überraschung Gausportwart Kroker in Begleitung unseres Vereinsführers Zahn sowie FrL. Becht und Kam. Bernhard, die mit dem Auto nach Oppenheim gekommen waren, um einen kleinen Ausschnitt unserer Herrenfahrt mitzuerleben. Da Kam. Zahn in Begleitung einer Dame erschienen ist, wurde er zu einem Liter Wein verurteilt, da ja bei einer Herrenfahrt keine Damen dabei sein dürfen. Die Zeit flog in Hindeseile an uns vorüber und wir mussten uns langsam auf den Weg machen, da unser Schiff um 7 Uhr abfuhr. In geschlossenen Reihen zogen wir mit Gesang in angeheiteter Stimmung durch Oppenheim, voran Kam. Bernhard mit einem grossen Marktschirm. Hierbei bekam man originelle Bilder zu sehen und es war wirklich schade, dass wir schon die Heimreise antreten mussten. Bei dem letzten Stück unserer Fahrt und zwar vom Hafen Oppenheim bis zur Schiffsanlegestelle ist uns leider noch ein Malheur passiert. Unsere Glocke, die wir mitgenommen hatten, war nicht genügend befestigt, und fiel kurz vor dem Ziel als Abschluss des Tages in den Rhein, wo sie schnell unseren Blicken entchwunden war. Inzwischen war auch Kam. Zahn am Landungssteg erschienen um sich von uns zu verabschieden. Nach 3/4 stündiger Verspätung konnten wir die Heimreise auf dem Schiff antreten. Auf dem Dampfer trafen wir noch Wormser Kameraden, was uns besonders freute. Nach 4 stündiger Fahrt kamen wir gegen 1/2 12 Uhr in Mannheim-Rheinbrücke an, wo wir dann die Boote ins Wasser einsetzten und heimwärts fuhren. Alle Kameraden, die bei dieser Herrenfahrt dabei waren, freuten sich alle über die schönen gemeinsam erlebten Stunden und es war nur sehr bedauerlich, dass sich so wenige ältere Kameraden an dieser Herrenfahrt beteiligt hatten, wir hoffen jedoch, dass nächstes Jahr die Beteiligung besser sein wird.

A h o i R.N.

Mitteilungen des Vereinsführers.

Kartengrüße gingen ein:

von Kamerad Fähnle & Frau aus dem Urlaub aus Kortalshütte,
von den Kameraden der Herrenfahrt aus Opoenheim.

Die Donau kann wieder befahren werden, doch wollen sich die
Kameraden zuvor bei mir erkundigen, was unternommen werden muss.-

Siegesfeier!

Unsere diesjährige Siegesfeier, zu der wir dieses Jahr
besonders berechtigt sind
wird im November besonders würdig gefeiert werden.-

Ich bitte heute schon alle Kameraden, wenn die Einladung an Sie
ergeht unsere Sieger dadurch zu ehren, dass Sie alle zu dieser
Feier erscheinen.-

Beitragsrückstände.

Die Kameraden wollen mich bitte unterstützen, indem Beitragsrück-
stände möglichst rasch getilgt werden.- Für Vorauszahlungen bis
31. Dezember 1936 bin ich ausserordentlich dankbar.-

Auswärtige Mitglieder sind teilweise den Beitrag von 1935 noch
rückständig und bitte ich auch sie mir baldmöglichst ihre Unter-
stützung zuteil werden zu lassen. Wir sind auf die Eingänge ange-
wiesen um unseren Verpflichtungen nachkommen zu können.

Besucht zahlreicher die Mitgliederversammlung.

Alle werden bestimmt erwartet am

Wittwoch, den 7. Oktober 1936

im Bootshaus zur Mitgliederversammlung.

Besucht den Badeabend, Freitags um 1/2 10 Uhr im Herschalbad
(grosse Halle)

Kommt zu den Gymnastikabenden.

Vereinsführer.

W a r n u n g ! !

Wir warnen hiermit alle Kameraden, die nicht ein paar Stunden
köstlichen Humors und zwerchfellerschütterndes Lachen vertragen
können, das am 10. ds. Mts. stattfindende Oktoberfest zu besuchen.

Der Vergnügungsrat.

Zum Oktoberfest

empfiehlt Bootshauswirt Bauer & Frau

gepflegte Getränke
kalte und warme Speisen.

Beim Einkauf bitten wir unsere nachstehenden Mitglieder gütigst zu

berücksichtigen.

Apotheker.

Oskar Baeder, Sonnenapotheke
Lange Rötterstr. 20

Fiascherbier.

M. Martin
dgm., Fuchsstr. 9

Bäckerei.

Karl Eisinger
B 2.6

Herrn- & Damenfriseur.

Herrle
C 2.24

Dentist.

Ernst Becht, Wln.-Feudenheim
Scharnhorststr. 33

Haus- & Küchengeräte.

Karl Armbruster
Schwetzingerstr. 95

Liesel Fürkle,
Festalozzistr. 8

Kaffee, Tee, Chokolade
Hans Erle, D 5.5.

Drogerie.

Walter Erle, Qu 1, 16

Kurz- & Weißwaren.

Ernst Reichnath, Am Messplatz 0

Eisenwaren.

Hans Bach,
Lange Rötterstrasse 18/20

Sportkleidung.

Engelhorn & Sturm O 5.

Faltboot-Zelt- und Wanderausrüstung

Adolf Karle, D 7.24

Herrn-Hüte.

Karl Flainer D 2.6

Manfred Pape,
L 1.2 Breitstrasse

Malermeister
Krauter & Kocher

Möbel
Ludwig Zahn, S 1.17

Schlossermeister
Ludwig Keller, Augartenstr. 68

Schneidermeister
Paul Dhum, E 3.15

Schreinermeister
Wilhelm Wull, Kepplerstr. 5

Ziqarrenhaus - Fähnle
Kcbellstr. 17

Herrn- & Damenfriseur
Richard Wartenberg jr.
Pflügersgrundstr. 41

Radio - Elektro

K u e i m p

Lange Rötterstrasse 52.

W e r b t

n e u e M i t g l i e d e r !

Nikolausfahrt am 04.12.2011

Der Wetterbericht war alles andere als gut: Regen, Wind und kalte Temperaturen wurden im Radio verkündet. Leider hatte der Wetterbericht recht. Trotzdem waren alle, die sich angemeldet hatten rechtzeitig im Bootshaus um den Kanadier aufzuladen. Die Gäste aus Bad Hersfeld an der Fulda und Marbach am Neckar waren auch da und so konnten wir rechtzeitig starten, die Autos beim KCM parken und dann nach Speyer fahren. Unsere Glühweinmannschaft war gut vorbereitet und hatte den Glühwein über den Feuerstellen hängen.



Hier war dann auch das größte Gedränge zu sehen, denn es dauerte nicht lange, da kamen die Paddler aus allen Richtungen an. Die meisten per Auto, aber wie jedes Jahr kamen auch viele per Boot angefahren. Trotz Regen waren am Schluss ca. 120 PaddlerInnen aus 21 Vereinen versammelt und warteten ungeduldig auf den Start. Durch den besonders niedrigen Wasserstand war der Rhein schmaler als sonst, die Fließgeschwindigkeit war trotzdem gut. Wie üblich war das Bootshaus des WSV-Brühl unser

Mittagsziel, auch hier war man gut gerüstet für die vielen Besucher. Doch bald mussten wir wieder hinaus ins Kalte, die 2. Etappe stand an. Die Fahrt ging flott voran, es war auch trocken, nur der Wind war unangenehm.



Leider hatte der Wettergott aber kein Einsehen mit uns, auf den letzten Kilometern ließ er es wieder regnen. Das Ausbooten und Boot transportieren ist normalerweise schon nicht einfach, aber im kalten Regen ganz besonders unangenehm. Wir ließen den Kanadier auf der Wiese liegen, da der Bootswagen defekt war und gingen ins KCM-Bootshaus um uns trocken zu legen und aufzuwärmen. Kaffee und Kuchen taten gut und bald war das unangenehme Wetter vergessen. Doch das sollte nicht lange anhalten, denn Helga kam mit dem Auto und Bootsanhänger. Also mussten wir wieder hinaus. Dieses Mal regnete es aber richtig und so wurden wir an diesem Tag zum 2. Male richtig eingeweicht. Zum Glück mussten wir den Kanadier in unserem Bootshaus nicht abladen, unter der Pergola durfte er stehenbleiben bis zu einem trockenen Tag.

Mai

Sicherheitsseminar mit der Wasserschutzpolizei

Themen:

Verhalten auf Bundeswasserstraßen allgemein
Verhalten auf Bundeswasserstraßen bei Begegnung mit der Berufsschifffahrt
Verhalten auf Bundeswasserstraßen bei Begegnung mit anderen Sportbooten
Verhalten bei Unfällen am und im Wasser
Erklärung der wichtigsten Schallzeichen
Erklärung der wichtigsten optischen Zeichen
Kennzeichnung von Sportbooten (Kanu und Kajak)
Bootstransport im Straßenverkehr

Am 1. Februar 2012 war um 19:00 Uhr kaum noch ein freier Stuhl im Bootshaus zu ergattern, so einen Zuspruch erfuhr das diesjährige Sicherheitsseminar. 39 KanutInnen aus 10 Vereinen aus Mannheim, Heidelberg und Rastatt nahmen die Möglichkeit wahr, Informationen aus erster Hand zu erfahren.

Herr Hauptkommissar Walter Mickler von der Wasserschutzpolizei, der uns schon seit vielen Jahren die Gefahren und das richtige Verhalten auf den Bundeswasserstraßen erklärt, hielt wieder sehr unterhaltsam seinen Vortrag. Durch viele Grafiken und Fotos konnte er das zuvor Gesagte eindrucksvoll untermalen. Besonders interessant fand ich das Bild mit den unterschiedlichen Strömungen an einem modernen Binnenschiff und die Erklärungen zu den technischen

Veränderungen in den Antrieben der modernen Schiffe.

Ganz wichtig fand ich auch die Aussage zum Befestigungsmaterial für den Bootstransport, hier sollte mal jeder von uns seine Gurte genau unter die Lupe nehmen.

Der Vortrag kam sehr gut an, das zeigte der Beifall und die anschließenden Aussagen der Teilnehmer, die sich alle für den gelungenen Abend bedankten.

Wir werden auch in Zukunft Informationsabende mit der Wasserschutzpolizei veranstalten, nur wird dann nicht mehr Herr Mickler zu uns kommen sondern sein Nachfolger im Amt. Wir wünschen Herrn Mickler alles Gute im (Un)-Ruhestand.

mai

Programm 2012



Mannheimer Kanu-Gesellschaft 1922 e.V.

14.01.-03.03.12	Kenterkurs SK-MA im Herschelbad von 15 – 17 Uhr
22.01.12	*Jubiläumsfeier im Bootshaus: 90 Jahre MKG, 16:00 Uhr*
01.02.12	Sicherheitsseminar SK-MA mit der Wasserschutzpolizei 19:00 Uhr
04.02.12	GPS-Workshop SK-MA im Bootshaus, 10-17 Uhr, Anmeldung erforderlich
22.02.12	Heringsessen MKG und KCM im Bootshaus, 20:11 Uhr
29.02.12	*Generalversammlung im Bootshaus, 20:00 Uhr*
17.03.12	Arbeitsdienst im Bootshaus
25.03.12	Anpaddeln der Mannheimer Kanuvereine auf dem Neckar
06.-09.04.12	Osterfahrt der MKG in den Bereich der Semois in Belgien
06.-15.4.12	Osterfahrt KCM an die Ardèche nach Roums
04.-06.05.12	BKV-Fahrt Hochrhein, Bootshaus Schwörstadt
12.05.-20.05.12	Gepäckfahrt auf dem Neckar von Stuttgart nach Mannheim, MKG; Ab 17.05. ab Neckarsulm gemeinsam mit KV-Württemberg
26.05.-10.06.12	Pfingstfahrt MKG nach Thüringen, Bootshaus KC-Naumburg
26.-28.05.12	Wir befahren Saale, Unstrut usw.
Juni oder Juli	Pfingstfahrt KCM an die Nahe,
23.-24.06.12	Gemeinschaftsfahrt BKV und KV-Württemberg
23.06.-01.07.	ÖKO-Wochenende SK-MA im Elsaß, Einladung folgt, Anmeldung erforderl.
14.-29.07.12	Wanderfahrten in Franken, Wiesent, Pegnitz usw.
29.07.-04.08.12	Urlaubs-Gepäckfahrt auf Fulda und Weser ab Bad Hersfeld bis Minden
18.-19.08.12	Wildwasserwoche des BKV in Guillestre im Tal der Durance / Frankreich
18.-26.08.12	Freundschaftsfahrt der Südwestverbände beim KC-Frankenthal
01.09.12	Seniorenfahrt, Flüsse werden je nach Wasserstand ausgesucht
02.09.12	MKG Grillfest
14.-16.09.12	Tagesfahrt auf Rhein oder Altrhein
30.09.12	BKV-Fahrt Neckartal, Treffpunkt Campingplatz Eberbach
03.-07.10.12	Abpaddeln der Mannheimer Kanuvereine von Huttenheim nach Mannheim
21.10.12	Wanderfahrten auf der Mosel
28.10.12	KCM-Radtour
11.11.12	MKG-Odenwaldwanderung
17.11.12	MKG-Pfalzwanderung
25.11.12	Arbeitsdienst im Bootshaus
05.12.12	KCM-Wanderung
09.12.12	Glühweinabend mit Programmbesprechung für 2013 im Bootshaus
15.12.12	Nikolausfahrt SK-MA von Speyer nach Mannheim-KCM
31.12.12	Weihnachtsfeier im Bootshaus, Beginn 18:00 Uhr
	Silvesterfeier MKG und KCM im MKG-Bootshaus, Beginn 20:00 Uhr

Die Fahrtenbesprechungen finden jeweils am Mittwoch vorher im Clubabend statt.

Ausführliche Informationen zu den Fahrten sind aus den Ausschreibungen am „Schwarzen Brett“ und auf unserer Internetseite ersichtlich.

Änderungen im Programm sind je nach Wasserstand und Wetterlage unvermeidlich und werden rechtzeitig bekannt gegeben. Interessenten werden gebeten, sich in die Anmeldelisten am "Schwarzen Brett" einzutragen. Die Teilnahme an den Fahrten erfolgt auf eigenes Risiko. Sämtliche Veranstaltungen sind im Rahmen des Kooperationsvertrags offen für KCM-Mitglieder (*Ausnahme*)

Wandersportwart: Gerhard Maier, Tel. 0621/7628654; Bootshauswartin: Marlene Wartenberg, Tel. 06204/71461